

## **Jakobs Segen über seine zwölf Söhne**

(Genesis 49,1-28; Übersetzung von S. Bernfeld, „Die heilige Schrift. Nach dem masoretischen Text neu übersetzt und erklärt nebst einer Einleitung, Frankfurt am Main, 2. Auflage 1909)

- 1** Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in späten Zeiten.
- 2** Tretet zusammen und hört, Söhne Jakobs, hört auf Israel, euern Vater.
- 3** Rüben, du mein Erstgeborener, meines Marks und meiner Kraft Erstling, bevorzugt an Ansehen und Macht!
- 4** Weil du ungestüm warst wie die Flut, erhältst du keinen Vorzug mehr! Denn du bestiegst das Lager deines Vaters. Du hast mich entehrt ... mein Bett hast du bestiegen.
- 5** Simeon und Levi sind [wahre] Brüder; Waffen und Gewalt ist ihre Verbrüderung.
- 6** In ihren Kreis komme nicht meine Seele, an ihre Versammlung schließe sich nicht meine Ehre; denn in ihrem Zorn erschlugen sie einen Mann und in ihrem Übermut verstümmelten sie einen Stier.
- 7** Verflucht ihr Zorn, der so gewaltig, und ihr Grimm, der so hart! ich will sie verteilen unter Jakob und sie zerstreuen unter Israel.
- 8** Aber dich, Jehuda, dich preisen deine Brüder; deine Hand ist am Nacken deiner Feinde; es beugen sich dir die Söhne deines Vaters.
- 9** Einem Jungleu [gleich] Jehuda! Vom Siege, mein Sohn, kommst du! Er kauert, streckt sich wie Löwe und Löwin – wer hieß' ihn aufstehen?
- 10** Niemals wird weichen das Scepter von Jehuda, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, bis der Silo kommt [der veheißene Held aus dem Hause David], und ihm werden die Stämme gehorchen.
- 11** [In seinem Lande wird Segen herrschen, daß] man an den Weinstock binden wird sein Füllen, und an die Rebe das Junge seiner Eselin; er wird im Weine sein Kleid waschen, und im Saft der Trauben sein Gewand.
- 12** Gerötet die Augen vom Wein und weiß die Zähne von Milch.
- 13** Sebulun wird wohnen am Gestade der Meere, ja, am Gestade der Schiffe; und seine Herrschaft dehnt sich bis Zidon.
- 14** Issachar [gleich] einem knochigen Esel, gestreckt zwischen den Hürden.
- 15** Und er sah die Ruhstatt, daß sie gut, und das Land, daß es lieblich; da bog er seine Schulter zum Tragen, und ergab sich der Frohne des Arbeiters.
- 16** Dan wird sein Volk schützen wie einer der Stämme Israels.
- 17** Dan wird sein wie eine Schlange auf dem Wege, eine Otter auf dem Pfade, die beißt die Ferse des Rosses, daß sein Reiter rücklings stürzt.
- 18** Auf deine Hülfe hoff' ich, o Herr!
- 19** Gad, von Feindesscharen umgeben, wird sie alle vernichten.
- 20** Von Asser kommt fette Speise, ja er giebt Leckerbissen des Königs.
- 21** Naftali ist wie eine gestreckte Eiche – die schöne Wipfel treibt.
- 22** Ein fruchtbares Reis ist Josef, ein schwaches Reis an der Quelle; Schößlinge ranken sich über die Mauer.
- 23** Und es kränkten, beschossen und befehdeten ihn die Pfeilschützen;
- 24** Doch blieb in Festigkeit sein Bogen, und gelenkig Arme und Hände. Von den Händen des Gewaltigen Jakobs, von dort der Beschützer des Stammes Israel!
- 25** Von dem Gotte deines Vaters, der dir beistehen wird, vom Allmächtigen, der dich segnen wird mit Segnungen des Himmels von oben, mit Segnungen der Tiefe, die darunter lagert, mit Segnungen der Brüste und des Schoßes.

**26** Die Segnungen deines Vaters steigen hoch wie die Berge, bis zu den Gipfeln der ewigen Berge; sie kommen auf das Haupt Josefs, und auf den Scheitel des Gekrönten unter den Brüdern.

**27** Benjamin wie ein Wolf, der zerreiet; am Morgen it er Beute, und am Abend theilt er Raub.

**28** Dies waren die zwölf Stämme Israels, und das ist, was ihr Vater zu ihnen geredet und womit er sie gesegnet, jeglichen segnete er mit seinem Segen.